

## **Kampagne „Deutschland wählt atomwaffenfrei“**

**24. März – 24. September 2017**

Der Vorstand bittet die IPPNW-Regional und -Studierendengruppen schwerpunktmäßig am Aktionstag am 17. Juni 2017 Infostände und Veranstaltungen durchzuführen. Aber auch während der gesamten weiteren Kampagne bis zur Bundestagswahl sind Aktionen willkommen. Organisieren Sie Veranstaltungen in Ihren Städten und laden Sie PolitikerInnen und örtliche Presse dazu ein.

### **Mögliche Aktionsformen sind:**

- **Info-Stände**

Organisieren Sie einen Infostand in Ihrer Stadt/Ihrem Ort. Die IPPNW-Geschäftsstelle stellt Ihnen Materialien zur Verfügung. Sie können z.B. unsere Postkarten „Deutschland wählt atomwaffenfrei“ verteilen und die PassantInnen bitten, sie an ihren Bundestagswahlkandidaten zu schicken. Die Forderung: "Bitte setzen Sie sich dafür ein, dass die US-Atomwaffen aus Deutschland abgezogen werden und die Bundesregierung in der nächsten Legislaturperiode einem Atomwaffenverbotsvertrag zustimmt."

Auf vier weiteren Postkartenmotiven klären wir über Atomwaffen in Deutschland, die aktuelle Atomwaffenmodernisierung und die UN-Verhandlungen über ein Atomwaffenverbot auf.

Laden Sie die örtliche Presse zu ihrem Infostand ein. Gerne schicken wir Ihnen eine Musterpressemitteilung zu.

### **Vortragsveranstaltungen**

Organisieren Sie eine Vortragsveranstaltung unter dem Motto „Deutschland wählt atomwaffenfrei“. Laden Sie eine/n IPPNW-Referenten/in ein oder halten Sie mit Hilfe unseres Powerpointvortrags selbst einen Vortrag. Anschließend diskutieren Sie mit den ZuhörerInnen. Vielleicht gelingt es Ihnen auch, Ihren Wahlkreisabgeordneten für eine Podiumsdiskussion zum Thema zu gewinnen. Laden Sie die örtliche Presse dazu ein. Den PPT-Vortrag können Sie in der IPPNW-Geschäftsstelle anfordern.

- **Podiumsdiskussion mit Bundestagswahlkandidaten**

Organisieren Sie eine öffentliche Veranstaltung mit den KandidatInnen der Parteien. Suchen Sie sich BündnispartnerInnen. Die IPPNW-Geschäftsstelle leistet gerne Hilfestellung mit praktischen Tipps und macht Vorschläge für ReferentInnen. Laden Sie die örtliche Presse dazu ein.

- **Ausstellung Hiroshima, Nagasaki**

Zeigen Sie unsere aktuelle Ausstellung über die Atombombenabwürfe auf Hiroshima und Nagasaki und über die aktuelle Bedrohung durch Atomwaffen weltweit:

<http://www.ippnw.de/atomwaffen/humanitaere-folgen/artikel/de/hiroshima-ausstellung.html>

- **Ausstellung "Hibakusha weltweit"**

Zeigen Sie die Atomwaffenplakate unserer IPPNW-Ausstellung „Hibakusha weltweit“

<http://www.nuclear-risks.org/de/atomwaffen.html>. Organisieren Sie zur Eröffnung einen IPPNW-Referenten zum Thema. Gerne helfen wir Ihnen bei der Vermittlung. Vergessen Sie nicht, die Presse zu informieren.

- **Filmvorführung**

Organisieren Sie einen Kinoabend. Regen Sie z.B. in Ihrem örtlichen Kino an, den Film "Der Mann, der die Welt rettete" zu zeigen.

### **Weitere Vorschläge:**

Die IPPNW-Studierenden schlagen zudem vor, Atomwaffe(n) zu backen und zu verschenken oder eine Fotoaktion zu veranstalten, bei der Schilder hochgehalten werden mit selbstgeschriebenen Sätzen, warum der Teilnehmer für ein Atomwaffenverbot eintritt: „Ich bin für ein Atomwaffenverbot, weil...“. Diese Fotos können dann in den Sozialen Medien gepostet werden. Eine weitere Aktionsidee ist, eine Target X-Aktion zu veranstalten, bei der ein rotes Kreuz auf dem Boden markiert wird als Symbol für den Einschlagsort einer Atombombe und darüber informiert wird, welche katastrophalen humanitären Folgen der Abwurf einer Atombombe über einer Stadt hätte.

### **Weitere Möglichkeiten, sich an der Kampagne zu beteiligen:**

#### **Anzeige im Juni 2017**

Die IPPNW schaltet am 13. Juni 2017 eine Anzeige zum Atomwaffenverbot in der FR und bringt das Thema damit im Vorfeld der Verhandlungskonferenz und zu Beginn des heißen Wahlkampfes in die Öffentlichkeit. Wir werden den Briefentwurf im Mai zirkulieren lassen. Spenden Sie bis zum 4. Juni 2017 unter dem Stichwort „Anzeige Atomwaffenverbot“.

#### **IPPNW-Aktionswoche in Büchel 11-17. Juni 2017**

Am 11. Juni 2017 von 10.30-12.30 Uhr findet in Büchel ein Symposium mit internationalen IPPNW-VertreterInnen und Gästen aus Politik und Medien statt. Ab 13 Uhr gibt es ein Friedensfest mit Musik und Kultur. Vom 12.-16. Juni finden zudem gewaltfreie Protestaktionen und Aktionen zivilen Ungehorsams vor den Toren statt. Kommen Sie nach Büchel und unterstützen uns.

#### **Flaggentag am 8. Juli 2017**

Fordern Sie Ihren Bürgermeister auf, die Mayors for Peace-Flagge zu hissen, falls er Mitglied bei den Bürgermeistern für den Frieden ist. Überreichen Sie ihm Informationen zu den aktuellen Verhandlungen über ein Atomwaffenverbot, z.B. das Hintergrundpapier oder die Postkarten, die wir im Rahmen der Kampagne „Deutschland wählt atomwaffenfrei“ anbieten. Gerne schicken wir Ihnen eine Musterpressemitteilung zu.

#### **Leserbriefe**

Schreiben Sie Leserbriefe oder Gastbeiträge zum Thema „Atomwaffenverbot“. Kommentieren Sie online Artikel zum Thema Atomwaffen.

#### **Wahlkampf (ab Sommer 2017)**

Schreiben Sie Ihren Abgeordneten Briefe mit der Frage, ob Sie sich als gewählter Abgeordneter dafür einsetzen werden, dass Deutschland die Verhandlungen für einen Atomwaffenverbotsvertrag unterstützt. Eine Möglichkeit dafür ist auch, das Tool von Abgeordnetenwatch zu nutzen. Sie können auch die Abgeordneten Ihres Wahlkreises um ein persönliches Treffen bitten oder sich telefonisch nach Ihrer Meinung zum Verbotsvertrag erkundigen. ICAN Deutschland hat ein Hintergrundpapier für die Medien erarbeitet, das wir Ihnen mitgeschickt haben.

#### **Zeitplan**

13. Juni 2017	Veröffentlichung der FR-Anzeige
11. Juni 2017	Internationales Symposium, Büchel
10.-17. Juni 2017	IPPNW-Aktionswoche in Büchel
17. Juni 2017	Bundesweiter Aktionstag
15. Juni – 7. Juli 2017	Verhandlungskonferenz, New York
8. Juli 2017	Flaggentag
06. und 09. August	Hiroshima- und Nagasaki Gedenkveranstaltungen
24. September 2017	Bundestagswahl, Koalitionsverhandlungen Ende der Kampagne